

Droht ein neuer Black Monday? Zölle von Trump destabilisieren Märkte!

US-Börsen unter Druck: Trump bringt mit Zöllen neue Ängste, Analysten warnen vor einem möglichen neuen „Black Monday“.

New York, USA - Am 7. April 2025 ziehen Sorgen um die globalen Finanzmärkte die Aufmerksamkeit auf sich. Die Ängste sind insbesondere auf die neuen Zölle von US-Präsident Donald Trump zurückzuführen, die eine Welle an Volatilität an den Börsen ausgelöst haben. Der Vix-Volatilitätsindex, oft als Angstmesser der Wall Street genutzt, hat sich verdoppelt und erreicht mit rund 60 Punkten den höchsten Stand seit der Corona-Pandemie. Diese Entwicklung hat bereits zu erheblichen Verlusten an den asiatischen Märkten geführt.

In Japan fiel der Nikkei um 6,9 % auf 31.474,79 Punkte, während der Shanghai-Index in China um 7,5 % auf 3.091,84 Punkte abrutschte. Noch drastischer waren die Verluste in Hongkong, wo der Hang Seng um 12,3 % auf 20.050,76 Punkte sank. In Südkorea verzeichnete der Kospi einen Rückgang um 5,4 % auf 2.333,21 Punkte. Der deutsche Aktienindex DAX hingegen musste in der vergangenen Woche mehr als 8 % und damit den größten Verlust seit Beginn des Ukraine-Kriegs im Frühjahr 2022 hinnehmen. Auch der Dow Jones in New York litt, er fiel in einer der verlustreichsten Wochen seit Jahren um mehr als 8 %.

Globale Unsicherheiten verstärken Volatilität

Fachleute warnen vor möglichen dramatischen

Kursbewegungen, solange die Auswirkungen des Zollkonflikts nicht klar sind. Jim Cramer, ein bekannter Finanzexperte, äußerte Besorgnis und warnte vor einem potenziellen totalen Crash, der an den „Black Monday“ von 1987 erinnern könnte, als der Dow Jones um 22 Prozent fiel.

Die derzeitige Marktsituation wird von einer Mischung aus globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, Zinserhöhungen durch zentrale Banken und politischen Spannungen geprägt. Die COVID-19-Pandemie hat tiefe Spuren in der Weltwirtschaft hinterlassen, wodurch Unternehmen mit Lieferkettenproblemen und steigenden Kosten kämpfen müssen. Investoren stehen unter Druck und überdenken ihre Anlagestrategien, während eine erhöhte Nachfrage nach risikoarmen Anlagen verzeichnet wird.

Reaktionen auf die Zollpolitik

Um die Auswirkungen von Trumps Zöllen zu diskutieren, haben sich die EU-Handelsminister in Luxemburg versammelt, um mögliche Strategien zu entwickeln. Dabei wird auch über Vorkehrungen nachgedacht, falls die Verhandlungen mit der US-Regierung scheitern sollten. Trump selbst äußerte sich negativ über den Handel mit europäischen Staaten und benadrückte, die EU habe die USA „sehr, sehr schlecht behandelt“.

Die aktuelle Situation an den Aktienmärkten ist somit das Resultat komplexer, miteinander verknüpfter Faktoren, die Investoren im Moment in Alarmbereitschaft versetzen. Laut einem Bericht auf **Kapitalkompakt** gibt es derzeit viel Unsicherheit darüber, ob die Ursachen dieser Marktentwicklungen zeitlich begrenzt sind oder auf strukturelle Probleme hinweisen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anleger weiterhin besondere Vorsicht walten lassen sollten, während analysierende Stimmen eine uneinheitliche Marktentwicklung prognostizieren. Während einige Experten die momentanen

Spannungen als vorübergehenden Schock kategorisieren, warnen andere vor den langfristigen Risiken, die aus der aktuellen Lage resultieren könnten.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ursache	Globale wirtschaftliche Unsicherheiten, Zinserhöhungen durch zentrale Banken, Politische Spannungen und Handelskonflikte, Technologische Veränderungen
Ort	New York, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.kapitalkompakt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de